
12198/J XXVII. GP

Eingelangt am 21.09.2022

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Henrike Brandstötter, Kolleginnen und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend Zukunft der Wiener Zeitung**

In einer Anfragebeantwortung vom 28.09.2021 wurde von ihrem Vorgänger folgendes geantwortet: „Derzeit werden die Modelle für die Zukunft der Wiener Zeitung mit unserem Regierungspartner umfassend und umsichtig diskutiert. Gemeinsam sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass es für spezielle Zeiten auch spezielle Lösungen braucht und daher haben wir bereits im Regierungsprogramm verankert, neue Geschäftsmodelle mit dem Ziel des Erhalts der Marke „Wiener Zeitung“ zu entwickeln, die wir nun gemeinsam mit der Wiener Zeitung evaluieren.“ (7443/AB) Seit einem ganzen Jahr gibt es jedoch keine neuen Informationen über die Zukunft der Wiener Zeitung. Es wurden weder Modelle präsentiert, noch diskutiert oder irgendwelche speziellen Lösungen kolportiert. Fakt ist, dass die Journalist_innen und Medienmacher_innen der Wiener Zeitung immer noch in der Luft hängen, ebenso wie Abonent_innen und Unterstützer_innen einer Kampagne für den Erhalt der Wiener Zeitung. Eine Handlung zu unterlassen, ist auf jeden Fall auch eine eindeutige Nachricht.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Was ist aus dem letzten Entwurf der Regierungsrichtlinie für die Wiener Zeitung geworden? Wird diese noch weiterverfolgt?
2. Was wurden genau in den letzten 12 Monaten an Möglichkeiten für die Zukunft der Wiener Zeitung diskutiert?
3. Gibt es aktuell Treffen mit Stakeholdern zu diesem Thema?
 - a. Wenn ja, bitte um Auflistung der Treffen der letzten 12 Monate: Wann und mit wem?
4. Wie stehen sie zu den Pflichtveröffentlichungen der Wiener Zeitung?
5. Was genau verstehen Sie unter einer "Serviceplattform des Bundes" bzw. unter einem "Online-Organ der Regierung"?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

6. Haben sie sich mit Ideen alternativer Finanzierungsmodelle für die Wiener Zeitung auseinandergesetzt?
 - a. Wenn ja, mit welchen?
 - b. Wenn nein, weshalb nicht?
7. Hat die Bundesregierung Pläne für die Zukunft der Wiener Zeitung?
 - a. Wenn ja, wie sehen diese aus?
 - b. Wenn nein, weshalb nicht?